

## Schriftenschau.

A. F. C. A. van Heyst, *Aanteekeningen omtrent de Avifauna van Deli (Sumatra's Oostkust)*. Club van Nederl. Vogelkundigen, Jaarbericht Nr. 9, 1919, p. 36—68.

Im jüngsten Heft der von R. Baron Snouckaert van Schauburg herausgegebenen Zeitschrift finden wir neben anderen sehr beachtenswerten Artikeln eine längere Abhandlung aus der Feder eines seit Jahren in Deli ansässigen Holländers, van Heyst, der sich mit ihr sehr vorteilhaft in die ornithologische Literatur einführt. Seit Bernsteins und Max Bartel's Berichten über die Vögel Javas ist keine Abhandlung erschienen, die so wichtige Beiträge zur Biologie westmalayischer Vögel enthält wie diese. Wir erfahren zum erstenmal genaueres über die Lebensweise der sumatranischen Vögel, über ihre Nester, die Brutzeiten, über Zugserscheinungen etc. Die meisten Arten scheinen, wie in den temperierten Gebieten mit einem Wechsel der Jahreszeiten, nur während eines Teiles des Jahres zu brüten; die Mehrzahl der Nestfunde fällt in die Monate II.—VI. Als Ausnahme ist jedoch sehr bemerkenswert, daß van Heyst bei *Ploceus passerinus infortunatus* eine doppelte Brutzeit, XII.—I. und VI.—VII., feststellte. Von *Cisticola cisticola* wurden Nester vom IV.—VIII., X.—XII. gefunden; von *Pycnonotus goiavier analis* heißt es, daß er während des ganzen Jahres, meist aber zwischen II. und VI. brüte. Sehr interessante Aufschlüsse darf man sich von der Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Brutzeit, Mauserzeit und Periodizität der klimatologischen Erscheinungen versprechen. Bei allen Passeriformes sind nach unserer bisherigen Kenntnis während der Mauserzeit die Geschlechtsdrüsen zurückgebildet; wenn also die genannte *Pycnonotus*-Art das ganze Jahr über brütet, so werden Ehen nur zwischen Individuen mit gleicher Mauserzeit geschlossen werden können! Die doppelte Brutzeit der *Ploceus*-Art könnte eine scheinbare sein, indem es zwei Individuengruppen gäbe, von denen die eine mausert, während die andere brütet; jede wäre dann nur während einer Periode des Jahres zur Fortpflanzung befähigt. — Ankunfts- und Abzugsdaten der zahlreichen Wintergäste aus China und Sibirien sind vielfach genau angegeben. *Merops philippinus*, ein rätselhafter tropischer Wanderer, wurde nur in unserem Winter bemerkt. Es finden — daran kann nicht mehr gezweifelt werden — auch bei tropischen Brutvögeln weite Wanderungen statt, deren Ursache uns noch völlig verhüllt ist. — Die simultane Vermehrungsziffer ist, wie wohl überall in den Tropen, meist geringer als in unseren Breiten. Die *Falcones* legen 1, seltener 2 Eier, die meisten *Coraciiformes* und *Passeriformes* 2, höchstens 3 Eier, wiewohl auch bei gewissen Formen größere Gelege die Regel bilden (besonders bei einigen *Munia*-Arten, bei denen die Eierzahl 8 erreichen kann). *Parus major*, der bei uns 6—10 Eier legt, bringt es auf den Sunda-inseln (als Rasse *cinereus*) nur bis zu 3—5 Stück (Bernstein). *Cisticola cisticola* legt im Mittelmeergebiet 4—7, auf Sumatra 3—4 Eier; in Dauurien findet man im Nest des *Anthus richardi* 4—6, auf Sumatra (Rasse *malayensis*) nur 2—3 Eier. — E. S.

J. A. Palmén, *Peringte Vögel aus Finnland*. Meddelanden af Societas pro Fauna et Flora Fennica, Bd. 40—42. Helsingfors 1914—1916.

Der Nestor fennoskandischer Ornithologie — er hat vor kurzem hochbetagt seine Augen geschlossen — berichtet hier über die Ergebnisse des Markierungsverfahrens an finnischen Vögeln, das er im Sommer 1913 ins Leben gerufen

hatte. Eine große Zahl von Versuchsobjekten wurde zurückgemeldet. Besondere Beachtung verdienen u. a. folgende Fälle: Zwei Wachholderdrosseln, erlegt in Westengland bzw. S.W.-Frankreich; ein *Anthus spinoletta littoralis*, beringt auf Åland, geschossen zwischen Calais und Dieppe; eine Rotdrossel, beringt in Lappland, erlegt in Norditalien (bei Brescia); ein Großer Brachvogel, erlegt auf den Hebriden; eine Stockente, erbeutet im nördlichen Schottland. — E. S.

**R. Palmgren, Till kändedom om sparfugglans, *Glaucidium passerinum* L., näringsekologi och fotplantings historia.** *ibid.* 42, 1916, p. 101—108.

Verf. schließt aus Literaturangaben und eigenen, in der Umgebung von Helsingfors angestellten Beobachtungen, daß der Sperlingskauz in die von ihm bewohnten Baumhöhlen Wintervorräte einsammelt, vor allem aus Mikromammalien, aber auch aus Kleinvögeln bestehend. In einer solchen Höhle wurden (26. XI.) 12 Mäuse gefunden. — E. S.

**E. Merikallio [Über die Verbreitung von *Harelda hiemalis*, finnisch]** *ibid.* 43, 1917, p. 284.

Die eigentliche Verbreitung von *Clangula hiemalis* in Finnland und N.W.-Rußland sucht Verf. auf klimatische Ursachen zurückzuführen, und zwar auf das mittlere Wärmemaximum während der Nistzeit. Die Eisente fehlt jenen Gebieten als Brutvogel, in denen das mittlere Wärmemaximum im Juni 14,5° und im Juli 17° C. überschreitet. — E. S.

**El Hornero, Revista de la Sociedad Ornitológica del Plata para el estudio y protección de las aves de la Argentina y países vecinos.** Buenos Aires. Tomo I, Nr. 1, October 1917, p. 1—48; Nr. 2, Mai 1918, p. 49—128; Nr. 3, Dez. 1918, p. 129—212; Nr. 4, Sept. 1919, p. 213—308.

Unter dem Vorsitz des rührigen Konservators der Zoologischen Abteilung des dortigen Naturhistorischen Museums R. Dabbene hat sich in Buenos Aires eine ornithologische Vereinigung gebildet, die sich die Erforschung und den Schutz der Vogelwelt Argentiniens und seiner Nachbarländer zur Aufgabe macht. Die in unregelmäßigen Abschnitten erscheinende Zeitschrift führt ihren Namen nach der spanischen Bezeichnung des durch sein backofenförmiges Nest bekannten Töpfervogels. Der vielseitige Inhalt der vorliegenden vier Hefte betrifft systematische Fragen, Biologie, Verbreitung der Vögel, Geschichtliches aus der Zeit der Eroberung Amerikas durch die Spanier, selbst die Poesie ist vertreten durch ein Gedicht auf den Töpfervogel. Neben einer Liste der auf der Insel Martin Garcia im La Plata gesammelten Vögel aus der Feder Dabbene's verdienen Dinelli's Beobachtungen über die Fortpflanzungsweise nordwest-argentinischer Arten und Doello-Jurado's Untersuchung über das Nest des *Furnarius cristatus* besondere Erwähnung. Neu beschrieben sind: *Penelope nigrifrons* (Jujuy), *Spinus ictericus magnirostris* (Salta) und *Batara cinerea argentina* (Jujuy). Mitteilungen über die abgehaltenen Versammlungen und Forschungsreisen von Mitgliedern, sowie eine trefflich redigierte Schriftenschau bilden jeweils den Abschluß der einzelnen Hefte. Wir erboten unserer Schwestergesellschaft jenseits des Ozeans einen freundlichen Willkommengruß und wünschen ihr Erfolg und Gedeihen auf ihren weiteren Wegen. — C. E. H.

**Chapman (F. M.). The Distribution of Bird-Life in Colombia; a Contribution to a Biological Survey of South America;** Bulletin Amer. Mus. N. Hist., vol. 36, 1917, p. I—X, 1—729, Taf. 1—41.

Als Resultat der in den Jahren 1910—1915 in der Republik Colombia zwischen der pazifischen Küste und den östlichen Abhängen der östlichen Andenkette unternommenen Forschungsreisen beschenkt Chapman die ornithologische Literatur mit einem glänzend ausgestatteten umfangreichen Bande. Das abwechslungsreich gestaltete Land mit den teilweise bis zur Schneegrenze auf-

ragenden drei Andenketten, von Süd nach Nord von den tief eingeschnittenen Tälern des Cauca und Magdalena durchfurcht, beherbergt ein außerordentlich mannigfaltiges Vogelleben und bot somit ein selten günstiges Feld für das Studium zoogeographischer Probleme. Das von den amerikanischen Sammlern erbeutete gewaltige Material von nahezu 16 000 Vögeln wurde von Chapman in mustergültiger Weise bearbeitet, und die gewonnenen Ergebnisse haben unsere Kenntnis von der Verbreitung der Vögel Colombias um ein bedeutendes Stück gefördert. Über die Lage und Ausdehnung der verschiedenen Lebenszonen dieses Landes sind wir dank Chapman's Arbeit heute wohl besser unterrichtet als über die Ornithologie manches europäischen Staates, z. B. Spaniens. Ihre Verteilung ist auf einer Karte in Buntdruck (Tafel 26) sehr übersichtlich dargestellt. Angesichts der Beschränktheit unseres Raumes müssen wir uns mit einer kurzen Skizze der Anlage des Werkes begnügen. Verfasser beginnt mit einer Übersicht der bisherigen ornithologischen Sammlungen aus Colombia und gibt sodann einen Bericht über die acht Museumsexpeditionen. Gedrängte Darstellungen der Topographie und Klimatologie der besuchten Teile Colombias gehen der Charakteristik der vier Lebenszonen (tropische, subtropische, gemäßigte und alpine) und ihrer Unterabteilungen voraus. Den größten Teil des Buches nimmt die systematische Behandlung der gesammelten Vogelarten ein. Ihre Gesamtzahl beläuft sich auf 1285, darunter nur 45 Wintergäste aus Nordamerika. Nahezu 150 Spezies und Subspezies wurden vom Verf. als neu beschrieben. Eine sehr willkommene Beigabe ist das am Schlusse angefügte Verzeichnis der bisher besuchten Sammelstationen Colombias. Das in jeder Hinsicht treffliche Buch ist geschmückt mit zahlreichen Vegetationsbildern, Landschaftsaufnahmen, Verbreitungskarten und mehreren bunten Vogeltafeln. Wir beglückwünschen den Verf. zur Vollendung des Werkes, das wohl als die bedeutendste Erscheinung auf dem Gebiete der Literatur Südamerikas während der letzten Jahrzehnte bezeichnet werden darf. — C. E. H.

**Herman Schalow, Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg.** Berlin 1919, VI + 602 pp., 1 Photogravure und 13 Tafeln.

Prof. Schalow, der schon im Jahre 1876 mit einer grundlegenden Arbeit über die Vögel der Mark Brandenburg hervorgetreten ist und seitdem an der Entwicklung der ornithologischen Erforschung dieser Provinz regen Anteil genommen hat, beschenkt uns nun mit einem stattlichen Bande, in dem mit großer Sorgfalt alles Bekannte und Wissenswerte über märkische Vögel zusammengetragen ist. Das Buch enthält weit mehr, als der Titel andeutet, denn neben dem faunistischen Teil finden wir andere umfangreiche Kapitel, unter denen das über Folkloristik und vor allem ein weiteres, „Biographische Versuche“ betiteltes allseitiges Interesse beanspruchen dürfen. In meisterlicher Darstellung widmet der Verfasser darin den Männern, welche sich um die märkische Ornithologie besonders verdient gemacht haben, wie C. Bolle, B. Altum, Ad. Walter u. a., Worte der Erinnerung. Das mit vielen Porträts und einigen vortrefflichen „Natururkunden“ ausgestattete Werk ist einer Ehrenstelle unter der deutschen faunistischen Literatur sicher. — E. S.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [14\\_1919-1920](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard, Anonymus

Artikel/Article: [Schriftenschau, 276-278](#)